

Nierenheilkunde, Stoffwechselerkrankungen, Dialyse und Apherese



Information für Patientinnen und Patienten

Öffnungszeiten der Dialyseabteilung

Montag – Samstag von 6.00 Uhr – 21.45 Uhr

Sonntags und nachts wenden Sie sich bitte im Notfall an die Zentrale Notaufnahme (ZNA) des Klinikums. Von dort kann, wenn erforderlich, der Rufbereitschaftsdienst der Dialyse benachrichtigt werden

Wichtige Telefonnummern

Klinikum Passau (Pforte/Vermittlung) 0851 5300 0
Dialyse 0851 5300 2225

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wir dürfen Sie recht herzlich in der nephrologischen Abteilung am Klinikum willkommen heißen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Informationen an Sie weitergeben, die Ihnen und uns die Zusammenarbeit erleichtern.

Um eine angemessene Dialyse- und Apheresebehandlung zu gewährleisten, ist auch Ihre Mitarbeit unverzichtbar. Unsere Mitarbeiter sind täglich um Ihre Versorgung und einen angenehmen Aufenthalt bei uns bemüht.

Ihr Team der Dialyseabteilung

ÄRZTLICHE LEITUNG



**Dr. med.
Josef Leebmann**



**Dr. med.
Markus Strauf**

PFLEGERISCHE LEITUNG



**Andreas von Dobbeler,
Stationsleiter**



**Alfred Weidinger,
Stv. Stationsleiter**

DAMIT UNSERE ZUSAMMENARBEIT MÖGLICHSST REIBUNGSLOS GESTALTET WERDEN KANN, BITTEN WIR SIE, FOLGENDE PUNKTE ZU BERÜCKSICHTIGEN:

Bitte bringen Sie zu jeder Behandlung folgendes mit

- » Blutdruckpass
- » Blutzuckerkontrollheft (bei Diabetikern)
- » Marcumarausweis (wenn vorhanden)
- » Medikamente und Insulin Pen

Termine

Versuchen Sie bitte pünktlich zu den einbestellten Zeiten bei uns zu erscheinen. Sollte dies einmal nicht möglich sein, so bitten wir um eine kurze Benachrichtigung.

Brauchen Sie einmalig einen anderen Termin (z. B. Urlaub etc), teilen Sie uns das bitte einige Tage im Voraus mit, wir werden nach Alternativen suchen.

Haben Sie körperliche Einschränkungen, wenden Sie sich bitte an uns. Wir nennen Ihnen ein Krankentransportunternehmen.

Stationärer Klinikaufenthalt

Bitte veranlassen Sie, dass man uns durch die jeweilige Station Ihren Klinikumsaufenthalt sowie Ihre Entlassung mitteilt.

Kleidung

- » Ziehen Sie bequeme Kleidung an, am besten sind Trainingsanzug, ein Kurzarm-Hemd oder T-Shirt.
- » Patienten mit Dialysekatheter bitte immer Hemd oder Bluse anziehen, die durchgehend aufzuknöpfen sind.
- » Patientinnen sollten keine Strumpfhosen tragen (wichtig bei Diabetikerinnen).

Essen und Trinken

Halten Sie die von Ihrem Dialysearzt **vorgegebene Trinkmenge bzw. Flüssigkeitsaufnahme** pro Tag unbedingt ein. Zur Flüssigkeit zählen neben Getränken auch alle breiigen Nahrungsmittel wie z. B. Joghurt, Pudding, Soßen und Suppen sowie auch Obst und Gemüse.

Eine kontrollierte Flüssigkeitsaufnahme zwischen den Dialysetagen schont Herz und Kreislauf und bewahrt Sie eher vor Krämpfen während der Dialyse. Um eine möglichst gute Lebensqualität zu erhalten, ist die richtige Ernährung sehr wichtig.

- » Eiweißreiche Kost zur Erhaltung der Muskelkraft.
- » Kaliumhaltige Nahrungsmittel sind stark einzuschränken (hohes Kalium kann zu lebensbedrohlichen Zuständen führen).
- » Phosphat in der Nahrung muss bei der Aufnahme schon im Darm gebunden werden. Deshalb müssen Sie Ihre Phosphattabletten (z.B. Calciumacetat, Calciumcarbonat, Antiphosphat) unbedingt zum Essensbeginn einnehmen, vor allem immer dann, wenn Sie Fisch, Fleisch, Wurst oder Käse essen.

WÄHREND IHRES AUFENTHALTES BEI UNS

Während der Dialyse (je nach Behandlungszeit) wird Ihnen bei uns Essen und Trinken gereicht oder angerichtet. Sie können mittags aus dem aktuellen Speiseplan bestellen.

ERNÄHRUNGSBERATUNG

Für Fragen zum Thema Ernährung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir organisieren Ihnen eine **Ernährungsberatung im Klinikum**.



Medikamente, Diabetes und Gewicht

MEDIKAMENTE

Dialysespezifische Medikamente erhalten Sie in der Dialyse, z.B. HD Vitamine. Alle anderen Medikamente, wie z.B. gegen Bluthochdruck, lassen Sie sich bitte über Ihren Hausarzt verschreiben.

DIABETIKER

Diabetiker und Patienten mit Durchblutungsstörungen bitten wir, zu jeder Dialyse die Füße frei zu machen, damit eventuelle Druckstellen, Hautläsionen oder Blasen vom Arzt frühzeitig erkannt und behandelt werden können. So ersparen Sie sich unter Umständen langwierige Behandlungen.

GEWICHT

Vor und nach jeder Dialyse muss Ihr Gewicht bestimmt werden. Wenn Sie das nicht selbst können, werden wir Ihnen gerne behilflich sein. Um Gewichtszunahmen zwischen den Dialysebehandlungen besser kontrollieren zu können, empfehlen wir Ihnen, sich zu Hause wenn möglich täglich zu wiegen.

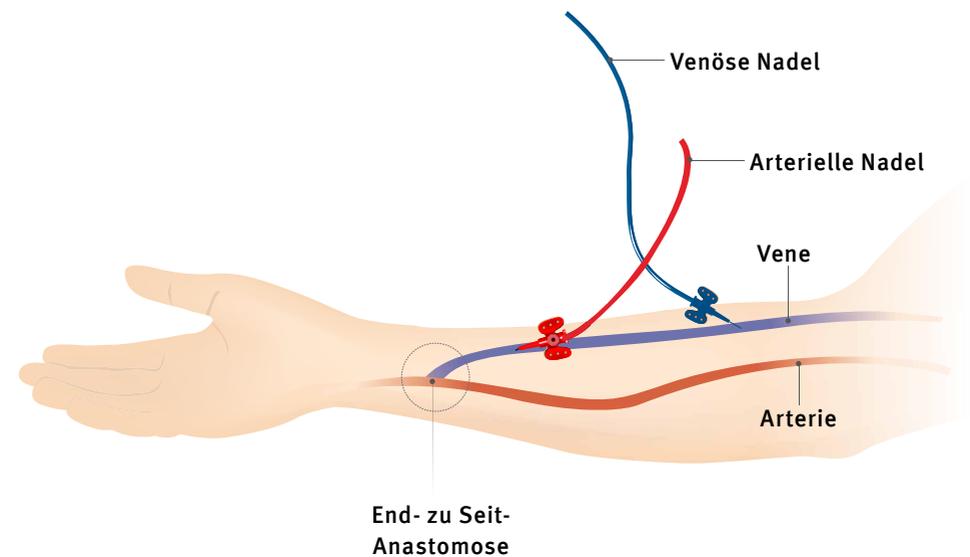
Rund um den Shunt

DER SHUNT

Voraussetzung für die Dialyse ist ein Gefäßzugang mit ausreichendem Blutfluss. Dies ist zu erreichen, indem eine Arterie mit einer Vene verbunden wird, auch als Kurzschluss (engl. „Shunt“) oder Arterio-Venöse Fistel bezeichnet (AV-Fistel). Die Operation wird normalerweise in Lokal-Anästhesie (örtliche Betäubung) durchgeführt.

SHUNTVORBEREITUNG

Um Infektionen am Shunt vorzubeugen, ist eine gründliche Waschung des „Shuntarmes“ vor jeder Dialysebehandlung unerlässlich. Reinigen Sie Ihren „Shuntarm“ gründlich mit Wasser und Seife.



SHUNTTRAINING

Um einen punktierbaren Shunt aufzubauen, ein Venentraining erforderlich.

Durchführung

- » Jetzt drücken Sie einen Handsoftball, rhythmisch, in Sekundenabständen fest zusammen, ca. 10-mal hintereinander
- » Diese Übung sollten Sie etwa 5- bis 6-mal täglich wiederholen.

SHUNTKONTROLLE

Sie sollten mehrmals täglich die Funktion Ihres Shunts überprüfen:

- » Durch Tasten: ein gleichmäßiges Schwirren ist zu fühlen.
- » Durch Abhören: mit einem Stethoskop ist ein deutliches Rauschen zu hören.
- » Wenn Sie kein Schwirren oder Rauschen am Shunt feststellen können, müssen Sie sich unverzüglich mit uns in Verbindung setzen.

Auf keinen Fall bis zum nächsten Dialysetermin warten.

SHUNTPFLEGE

Ihren Shunt sollten Sie sehr pfleglich behandeln.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- » keine Blutdruckmessung am Shuntarm
- » keine Blutabnahmen, Injektionen, Braunülen usw. am Shuntarm
- » keine Kleidung mit beengenden Ärmelbündchen
- » keine schwere Lasten mit dem Shuntarm heben oder tragen
- » keine starken Verschmutzungen (z. B. Gartenarbeit)
- » keine Tätigkeiten, die zu Verletzungen führen können

SHUNTNACHSORGE

Nach jeder Punktion des Shunts werden die Punktionsstellen mit einem sterilen Tupfer abgedeckt und mit Pflaster fixiert, zusätzlich werden noch Shuntbänder benützt, um mögliche Nachblutungen auf der Heimfahrt zu vermeiden.

Zu Hause sollten Sie dann folgendermaßen verfahren:

- » Shuntbänder zu Hause abnehmen, Tupfer ca. 8 – 10 Std. nach Dialyseende entfernen
- » bei eventueller Nachblutung mit Tupfer auf Punktionsstelle drücken, bis Blutung steht
- » auf keinen Fall einen zirkulären Verband anlegen oder stark abdrücken (Gefahr eines Shuntverschlusses)
- » bei Auftreten eines Hämatomes (Bluterguss) darf am Shuntarm ein Heparin-Salbenverband nur bei vollständig stehender Blutung angelegt werden



Informationen zum Dialysekatheter

Wenn Sie noch keinen funktionierenden Shunt, einen Shuntverschluß oder sehr schlechte Gefäßverhältnisse haben, brauchen wir, um dialysieren zu können, einen ausreichenden Gefäßzugang. In diesem Fall bekommen Sie vom Arzt einen speziellen Dialysekatheter gelegt. Diese Katheter werden von uns steril mit Kompressen und Pflaster verbunden. Bitte öffnen Sie den Verband wegen der bestehenden Infektionsgefahr auf **keinen** Fall. Sollte sich der Verband einmal lockern, verschließen Sie ihn mit Pflaster oder kommen Sie in die Dialyse.

Ist ihr Katheter mit weißem Pflaster befestigt, schützen Sie ihn unbedingt vor Nässe. Ist er mit transparentem (durchsichtig) Pflaster befestigt, dürfen Sie auch duschen. Dieses Pflaster ist wasserundurchlässig. **Im Zweifelsfall fragen Sie beim Pflegepersonal nach.**

Manipulieren Sie nicht die Verschlüsse des Katheters, z.B. Klemmen öffnen, Verschlußkappen entfernen usw. **Ein Dialysekatheter darf grundsätzlich nur vom Pflegepersonal oder Arzt geöffnet und benutzt werden!**

Haben Sie auf Grund des Katheters Schmerzen, erhöhte Körpertemperatur oder Schüttelfrost melden Sie dies unverzüglich in der Dialyseabteilung. Tragen Sie keine beengende Kleidungsstücke, schlafen Sie nicht auf dem Bauch, um Reizungen und Reibung am Katheter zu vermeiden.

DIALYSEPLATZ, DIALYSEZEITEN

Aus organisatorischen Gründen können wir Ihnen leider keinen festen Dialyseplatz garantieren. Ebenso kann sich die Behandlungszeit manchmal ändern. Sie können aber versichert sein, dass wir uns bemühen, Sie immer zur selben Zeit zu berücksichtigen. In seltenen Fällen sind wir aber gezwungen, Ihren gewohnten Termin umzuplanen. Wir bitten im Voraus um Ihr Verständnis für diese Maßnahme.

PROBLEME WÄHREND DER BEHANDLUNG

Wenn Sie während der Behandlung plötzlich bemerken, dass Ihnen schwindlig wird, Sie Brechreiz, Muskelkrämpfe, Herzrasen verspüren, stark schwitzen oder Schmerzen bekommen, teilen Sie dies bitte sofort einer Pflegeperson mit. An jedem Behandlungsplatz befindet sich eine Rufanlage. Es ist jederzeit jemand für Sie da.

PROBLEME ZU HAUSE

Sollten zu Hause gesundheitliche Probleme auftreten, z. B. Atemnot, Shunt rauscht nicht mehr, eine Nachblutung an der Einstichstelle usw., rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei (*siehe Öffnungszeiten*).





Klinikum Passau
Innstraße 76 94032 Passau
Telefon 0851 53000
Fax 0851 57776
www.klinikum-passau.de